

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietausch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: „Abendkleid“</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kostüme, Textilien und moderne Textilkunst, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 1988-227</p>
--	--

Beschreibung

Dieses Abendkleid ist durch die Einfachheit des Entwurfs innovativ und außergewöhnlich. Der Schnitt besteht aus zwei durchgehenden Stoffbahnen, von denen die vordere als Rock, die hintere in einer kleinen Schleppe endet. Um die Taille schlingt sich zweimal ein schwarzes Tüllband, das sich im Rücken überkreuzt und links bis zum Boden überhängt. Eine feine Besonderheit: der Halsausschnitt ist mit Stabperlen gesäumt, die sich im Dekolleté zu einem runden Schmuckmotiv verbinden. Das Abendkleid, das Assoziationen mit einer antiken Toga evoziert, ist ein Entwurf Charles Worths. Er gilt als Begründer der Haute Couture. Worths Kreationen beeindrucken durch die Betonung des Körpers. Das hier gezeigte Abendkleid wendet sich ab von einem körperskulpturierenden hin zu einem die Silhouette der Trägerin umschmeichelnden Schnitt.

[Annalena Stang]

Grunddaten

Material/Technik:	Crêpe Satin (elfenbeinfarben), schwarzer Tüll, Organza (hautfarben) und Taft als Futter, Strass, Stabperlen aus Glas auf Tüll, Silberfaden
Maße:	Gesamtlänge: Länge 145 cm, Tailleweite: 77 cm, Saumweite: 92 cm; Schleppe: Länge vom Saum: 55 cm; Breite der Stoffbahnen: 90 cm, Tüll: Länge 110 cm, Breite 50 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1912
	wer	Charles Frederick Worth (1826-1895)
	wo	Paris
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Modemuseum im Schloss Ludwigsburg
	wo	

Schlagworte

- Abendgarderobe
- Abendkleid
- Damenmode
- Kleidung
- Kostüm (Damenkleidung)

Literatur

- Bernsmeier, Uta (2000): Im Gewand der Zeit. Mode der Jahrhundertwenden 1800-1900-2000. Bremen, S. 108 f.
- Staatliche Kunstsammlungen Baden-Württemberg (1989): Jahrbuch der Kunstsammlungen in Baden-Württemberg, Bd. 26. München / Berlin, S. 225 f.